

Antonienhütte-Königshütte (Ring) 18,8 km, Königshütte-Markt-Gleiwitz-Raudenerstr. 24 km, Laurahütte-Kattowitz 5,6 km, Laurahütte-Königshütte-Markthalle 6,5 km, Gleiwitz Staatsbahnhof-Trynek Kleinbahnhof 2,6 km, Gleiwitz Staatsbahnhof-Bahnhofstr.-Friedrichstr.-Ulanenkaserne 2,5 km. Die oben erwähnten Strecken dienen lediglich dem Personenverkehr.

Die Bahnen sind eingeleisig mit 0,785 m Spurweite und liegen, abgesehen von der Strecke Gleiwitz-Rauden-Ratibor, in der Hauptsache unmittelbar neben und auf den öffentl. Strassen, über deren Benutzung mit den Wegeunterhalt-Pflichtigen Verträge teilweise auf Konz.-Dauer abgeschlossen sind. Die Linie Gleiwitz-Rauden-Plania (47,5 km) nebst Anschlussgeleis Nieborowitz-Nieder-Wileza (3,9 km) liegt in der Hauptsache auf eigenem Planum. Die staatliche Konz. wurde 1902 von 50 auf 99 Jahre verlängert.

Es betragen bei der Oberschles. Dampfstrassenbahn-Ges. m. b. H. elektr. Linien u. Dampfstrecke Gleiwitz-Ratibor 1895—1911: Die Reisenden: 2 363 254, 2 668 310, 3 206 713, 3 603 350 5 189 758, 6 199 613, 6 617 335, 6 256 516, 6 713 530, 7 539 428, 7 032 600, 8 415 092, 9 209 286 9 864 764, 10 094 090, 10 809 803, 11 153 294. Die Roheinnahmen: M. 409 040, 475 150, 570 991 649 300, 951 790, 1 220 059, 1 278 405, 1 228 618, 1 328 160, 1 511 489, 1 602 506, 1 799 551, 1 945 288 2 054 503, 2 156 701, 2 246 156, 2 299 046.

Ferner besitzt die Schles. Kleinbahn-Akt.-Ges. sämtliche M. 4 500 000 Aktien der **Oberschles. Kleinbahnen und Elektrizitätswerke, A.-G., in Kattowitz O.S.**, von denen M. 4 000 000 voll- und M. 500 000 mit 25% eingezahlt sind; dieselben wurden mit Genehmigung der G.-V. vom 28. März 1900 von einem Konsortium mit Div.-Ber. für das Jahr 1900 zum Preise von M. 4 971 875 zuzügl. 4% Stück-Zs. vom 1. Jan. 1900 ab erworben. Das Konsortium hat dabei die Garantie für eine 5½% Div. der Aktien, berechnet auf das eingezahlte Kapital von M. 4 125 000, auf die Zeit bis 1908 einschl. übernommen, jedoch nicht über einen Höchstbetrag von M. 290 000 insgesamt hinaus. Für 1898—1904 wurden Div. bezw. Bau-Zs. gewährt: 4, 4, 4, 0, 0, 0%. Näheres siehe im Artikel über genannte Ges.

Nach Fertigstellung des Gesamtnetzes beider vorgenannten Gesellschaften verfügt die Schlesische Kleinbahn-Akt.-Ges. über ein zusammenhängendes Netz von elektrisch betriebenen Linien, welches bei der Oberschles. Dampfstrassenbahn-Ges. m. b. H. 89 km und bei der Oberschles. Kleinbahnen-u. Elektrizitäts-Werke-Akt.-Ges. 31 km, zus. also ca. 116 km, beträgt. Hinzu tritt die mit Dampf betriebene, ebenfalls mit dem ersterwähnten Netz in Schienenverbindung stehende Kleinbahn Gleiwitz-Rauden-Plania (Ratibor) mit Abzweigung Nieborowitz-Nieder-Wileza mit einer Baulänge von 47,5 km u. einer Gesamtgeleislänge von rund 58 km. Konz. v. 25./4. 1900 auf 99 Jahre.

**Kapital der Schles. Kleinbahn-Act.-Ges.:** M. 10 000 000 in 10 000 abgestempelten Aktien (Nr. 4001—14 000) à M. 1000. Die Aktien Nr. 1—4000 wurden am 11./8. 1899 voll eingezahlt, auf Nr. 4001—16 000 waren vorerst 25% eingezahlt, restl. 75% mit je M. 375 am 31./8. u. 30./9. 1901 eingezahlt. Zur niedrigeren Einstellung der Bilanzwerte der Ges. beschloss die G.-V. v. 29./12. 1903 Herabsetzung des ursprüngl. A.-K. v. M. 16 000 000 auf M. 10 000 000 durch Zuslegung der Aktien im Verhältnis von 8:5; Frist zur Einreichung 4./5. 1904. Von je 8 eingereichten Aktien wurden 5 mit dem Aufdruck: „abgestempelt auf Grund des G.-V.-B. v. 29./12. 1903“ versehen zurückgegeben, dagegen die übrigen 3 vernichtet. Die nicht rechtzeitig eingereichten 72 Aktien wurden für kraftlos erklärt. Die an Stelle der für kraftlos erklärten Aktien ausgegebenen 45 neuen Aktien wurden für Rechnung der Beteiligten verkauft, wobei auf jede alte Aktie M. 308.35 entfiel. Die durch die Herabsetzung des A.-K. rechnungsmässig freigewordenen M. 6 000 000 fanden in Gemässheit der Beschl. der G.-V. v. 29./12. 1903 in folgender Weise Verwendung: I. Zu Abschreib. auf die Geschäftsanteile der Oberschles. Dampfstrassenbahn-Ges. m. b. H. M. 1 503 517, auf die Forder. derselben Ges. m. b. H. 1 951 929, auf die Aktien der Oberschles. Kleinbahnen u. Elektrizitäts-Werke, A.-G. 846 875, auf die Forder. an dieselbe Ges. 503 865, auf Disagio-F. 416 140, auf Betriebsmaterial u. Kto pro Diverse 167 673; II. zu Rückstellungen: a) Disp.-F. 500 000, b) Res.-Kto für Wegeunterhalt. Verpflicht. 110 000. Sa. M. 6 000 000. M. 7 500 000 der Aktien befanden sich im Besitz der Allg. Deutschen Kleinbahn-Ges. in Berlin, welche dieselben Ende 1909 an die Allg. Elektrizitäts-Ges. in Berlin verkaufte, bezw. Aktien der Berl. Elektrizitätswerke eintauschte, auch den übrigen Aktionären (Besitzer von ca. M. 2 500 000 Aktien) wurde der Umtausch gegen Aktien der Berliner Elektrizitätswerke angeboten. Die Allg. Elektrizitäts-Ges. beabsichtigt den Betrieb zu reorganisieren u. das Unternehmen auszubauen, auch auf den Hauptstrecken Doppelgleise anzulegen. Vorschläge für eine finanzielle Reorganisation des Unternehmens stellte der A.-R. zurück, bis sich mit grösserer Sicherheit übersehen lässt, ob der Umbau der ausgedehnten Bahnstrecken auf Normalspur erfolgen kann. Mit dem Magistrat Kattowitz wurde 1910 ein Abkommen getroffen wegen Erbauung einer elektr. Kleinbahn von Ida-weiche—Kattowitz—Bogutschütz mit Abzweigung im Stadtgebiet (etwa 7 km). Diese Bahn befindet sich im Bau u. kommt teilweise 1912 in Betrieb. Mit dem Kreise Zabrze schweben Verhandlungen wegen Erbauung einer neuen Trace Mikultschütz—Zabrze—Bielschowitz (13 km). Wegen Übernahme des Baues u. Betriebs der von der Stadt Beuthen projektierten Kleinbahnlinien Beuthen—Miechowitz mit Abzweigung nach Waldschloss Dombrowa u. von Beuthen nach der Landesgrenze wurden ebenfalls Verhandlungen eingeleitet.

**Anleihen:** I. M. 6 000 000 in 4½% Oblig., Serie I von 1900, rückzahlbar zu 103%, 4000 Stücke Lit. A zu M. 1000 (Nr. 1—4000) und 4000 Stücke Lit. B zu M. 500 (Nr. 1—4000), lautend auf den Namen der Nationalbank für Deutschl. und durch Blanko-Indossament übertragbar, Zs. 1./7.